

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 553.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 198.

Erste Ausgabe

Abonnementpreis f. d. festschaltene Zeitungsab. deren Raum f. Halle u. im Gesamt-Preis 20 Wfg. beträgt 20 Wfg. Bestellen im ab. des reaktionären Teils die Zeitungsab. Bestellen im ab. des reaktionären Teils die Zeitungsab. Bestellen im ab. des reaktionären Teils die Zeitungsab.

Geschäftsstelle in Halle a. S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Nr. Braunhauserstr. 1. Schriftleitung: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Sonnabend, 25. November 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telefon 111. Druck und Verlag von C. F. W. Schmidt in Halle a. S.

Neue Abonnements

auf die

Halle'sche Zeitung

für den Monat Dezember

werden von allen Postanstalten und Briefträgern des Deutschen Reiches zum Preise von

nur Mark 1.—

entgegengenommen.

»»» Täglich zwei Ausgaben. «««

Für Halle a. S. und die Vororte beträgt der Abonnementspreis nur 85 Pfennig pro Monat einschließlich täglich zweimaliger Zustellung.

Halle a. S., im November 1905.

Verlag der Halle'schen Zeitung.

Geschäftsstelle:
Leipzigstraße 87 (Hinterhaus), Eingang Große Brauhauserstraße.

Polen.

Die Polen haben den Leitern des in Moskau tagenden Semowolongkongresses übermitteln, die schließlich auf die Wiederherstellung eines selbständigen Polens, mindestens zunächst soweit der russische Teil in Betracht kommt, hinauslaufen. Sie fordern das Politische als ausschließliche Amts- und Schutzrechte, volle Freiheit für alle Glaubensbekenntnisse und Gebräuche, Auslieferung der gesamten Verwaltung an die örtliche, d. h. polnische Bevölkerung, Einführung einer örtlichen, d. h. polnischen Selbstverwaltung, Abweisung des Heeresdienstes aller Polen in ihrer Heimat, Gewährung des persönlichen Bürgerrechts an alle Polen, polnische Gerichtsbarkeit, Verwaltung und Volksaufklärung und die Durchführung aller dieser Reformen durch „solche Personen, die mit den Ortsverhältnissen entsprechend vertraut sind und das Vertrauen der polnischen Gesellschaft genießen“. Von der Durchführung dieser Wünsche bis zur Personalunion wäre nur ein Schritt, und der letzteren könnte man dann ja auf dem Wege der kalten Revolution, wie der skandinavischen Personalunion von Norwegen geschah, leicht sich entschlüsseln. Die russische Regierung hat gegenüber dieser auf Landesverrat hinauslaufenden Revolution die nötige Entschlossenheit gezeigt und am 11. November über die politischen „zehn Wünschelobernennungen“ den Belagerungszustand verhängt. Die praktische Berechtigung dieser Maßnahmen erwies sich sofort dadurch, daß die Nationaldemokraten von Warschau, an die seit dem polnischen Manifest vom 31. Oktober die Führung vollständig übergegangen ist, es ablehnten, den von sozialdemokratischer Seite erlassenen Aufruf zum bewaffneten Widerstand Folge zu leisten. Die Ausweisung des Grafen Lubomirsky und der Agitatoren Schütz und Janßen hat sich deshalb glatt vollzogen; offenbar wollen die Nationaldemokraten einen günstigeren Augenblick abwarten. Sie erhoffen diesen von der moralischen Unterstützung durch den Semowolongkongress, und bei diesem ruht in der Tat zurzeit das Schwerkernoch der Verantwortung für die Entwicklung in Polen. Leider ist die Hoffnung eine sehr geringe, daß der russische Landadel, die Vertreter der Städte und die Spitzen der sogenannten russischen Intelligenz patriotisch genug denken werden, um dem Wahnsinn der politischen Forderungen sich zu verweigern. Denn diese sog. russische Gesellschaft läßt ja selbst das eigene engere Vaterland gegenüber der anarchischen Revolution in schamloser Weise im Stich. Anlaß nach dem Manifest vom 31. Oktober offen mit den Anarchisten und Sozialrevolutionären zu brechen und Mitte in der Herstellung der Ordnung zu unterstützen, ermutigen sie durch ihre Haltung immer mehr den in zwei feindseligen Lagern sich entgegenstehenden und in beiden gleichmäßig aufgehetzten Völkern — anscheinend unbekümmert darum, daß ganz Europa in seinem Wuthe über dies Verhalten einig ist. Bei dieser Tatsache birgt für Preußen-Deutschland die polnische Revolution sehr schwere Gefahren. Wir können unmöglich zugeben, daß an unserer Grenze ein ganz Europa bedrohendes Neuen-Polen entsteht, haben aber nicht den geringsten Anlaß, uns zu den bisherigen noch einige neue Millionen polnischer Untertanen anzuschaffen. Gleichwohl wird in jener englisch-französisch-polnischen Presse, die sich die Verhetzung ganz Europas gegen Deutschland zur Aufgabe gemacht hat, neuerdings mit besonderer Gesinnlichkeit die Lüge verbreitet, daß „Deutschland nur auf einen Vorwand warte, um in Polen einzuwürgen“. Die Quelle dieser Lügen

ist in Lemberg und in Wien zu suchen, und sie steht erweisbar zeitlich im Zusammenhang mit der Anwesenheit des englischen Königs in Marienbad. Dieser Hinweis dürfte genügen, um zur Fehlleitung und Festigkeit in dieser Frage zu mahnen, falls es innerhalb der schwarz-weißen Grenze einen Politiker geben sollte, der über die natürliche Grenze des deutschen Interesses in dieser Frage sich noch im Unklaren wäre. Klar gesprochen: jeder politische Versuch, die Revolution bei Alexandrow, Radziejewo oder Slupca über die preussische Grenze zu schleppen, muß im Keime erstickt werden, ebenso wie jede Zumutung, Ausland in der Ordnung seiner politischen Verhältnisse einen anderen Beifall anzunehmen als jenen, der unserer eigenen Praktiken hier zu Tage tretenden Interessen entspricht.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 24. November.

* Der Bundesrat hat am Donnerstagabend in zweiter Sitzung die sämtlichen neuen Steuerentwürfe genehmigt, darunter auch die Zahrfaktorensteuer.

Die neuen Reichsteuern.

In ihren Artikeln über die neuen Reichsteuern kommt die „Nordst. Allg. Ztg.“ zum Schluss auf die geplante Quittungssteuer und Reichserbschaftsteuer zu sprechen und führt in diesen Beziehungen folgendes aus:

Schließlich ist als Ergänzung der Besteuerung des Güterumsatzes eine Quittungssteuer in Aussicht genommen, die mit 10 Wfg. für jede Quittung zu geringfügig bemessen ist, doch je als Befreiungsdiensten fähig nicht ins Gewicht fallen wird, wenn, wie es geplant ist, Quittungen über Beträge bis zu 20 Wfg. von der Steuer befreit werden. Zugunsten auch dieser Steuer spricht der Umstand, daß sie, wie die Erfahrungen anderer Länder beweisen, leicht getragen wird und kaum zu erheben ist. Unter der weiteren Befreiungen von der Steuer, die vorgesehen sind, befindet sich u. a. Quittungen über Lohn- und Gehaltsbezüge von Personen, die zu einer der nach Invalidenversicherungs-gesetze verpflichteten Klassen gehören, ferner Quittungen über Rückzahlungen aus Sparkassen, über Unfall-, Invaliden- und Altersrenten, Unterhaltungen, Krankegebühren, Verzinsungsgeldern, Zinsen und Dividenden u. dgl. m. Die früher mehrfach geäußerte Meinung, daß man vielfach auf die Ausheilung von Quittungen verzichten würde, wenn die Steuer zu spaten, und daß hierdurch eine gewisse Unklarheit im Verkehr Platz greifen würde, ist kaum stichhaltig, da die Gebühr im Verhältnis zu dem zu entrichtenden Betrage unter allen Umständen zu geringfügig ist, daß aus diesem Grunde auf die Ausstellung von Quittungen überhaupt Verzicht geleistet werden würde. Der Gesamtbeitrag der Quittungssteuer dürfte auf jährlich 16 Mill. Wfg. anzunehmen sein.

Aus den bisher behandelten Steuerentwürfen würde sich eine Einnahme von etwa 180 Millionen ergeben. Da, wie bereits dargelegt worden ist, nach Abzug von 25 Millionen, die der Reichertag der Höhe auf Grund des neuen Zolltarifs ergeben soll, 220 bis 230 Millionen zu dem fin. Jahre noch ein Reiz von 40 bis 50 Millionen übrig, für die den oben angeführten Steuerentwürfen keinen Ausweg bieten würden. Um die noch erforderlichen Deckungsmittel sicherzustellen, ohne zu weiteren Ausgaben von Waffenaufwand greifen zu müssen, ist geplant, eine Erbschaftsteuer einzuführen, die das Erbschafts- und Einkommensteuern, soweit der Reichsertrag betraf, einleitend regeln soll. Die Erbschaftsteuer erhält im Reichsbesitz infolgedessen eine Sonderstellung unter den eigenen Einkünften des Reiches, als der aus dem Ertrage der Erbschaftsteuer dem Reiche verbleibende Anteil von Jahr zu Jahr durch das Staatsgesetz bestimmt werden soll, je nach dem Teil des ordentlichen Ausgabebedarfs, für den nach Einstellung der sonstigen eigenen Einnahmen des Reiches und der durch Nebenleistungen gebundenen Mittelarbeitsbeiträge ein Ausgleich noch fehlt. Der Anteil des Reiches wird daher nach der Höhe der anderen Einnahmen und der Ausgaben schwanken, doch ist geplant, den dritten Teil des Erbschaftssteuerertrages unter allen Umständen den Einzelstaaten vorzubehalten, um die letzteren für ihre bisherigen Einkünfte aus der Erbschaftsteuer schadlos zu halten. Erbschaften, die auf Abkömmlinge in gleicher Linie oder auf Ehegatten übergehen, bleiben von der Reichsteuer befreit. Die Steuerhöhe für die steuerpflichtigen Erbschaften schwankt von 4 bis 20 p. S. je nach dem Grade der Verwandtschaft und dem Werte der hinterlassenen Güter. Die Mindesthöhe sollen für Vermögen bis zu 50 000 Wfg. (Erbschaften bis 300 Wfg. sollen Steuerfrei sein) einkommen; darüber mit dem Doppelten bis des Mindestbetrages sollen sie bei Vermögen von mehr als 500 000 Wfg. Wert den Höhepunkt erreichen. Erbschaften gleich solchen Schenkungen zwischen Lebenden erachtet werden, um die Umgehung der Steuer zu verhindern. Der Gesamtbeitrag der Reichserbschaftsteuer auf Grund der Vorschläge, mit denen die verbündeten Regierungen an den Reichstag heranzutreten gedenken, wird auf etwa 72 Millionen Mark zu schätzen sein, von denen erstbedenklichfalls 48 Millionen Mark für das Reich verwendungsbereit wären.

Mit den Ertragssteuern der im einzelnen aufgeführten Steuerentwürfen dürfte die Mittel zu beschaffen sein, die zur Deckung des berechneten Reichsbedarfs ausreichen könnten. Zudem wird hiermit die Darlegung der einzelnen Steuerprojekte schließend, beendeten wir uns vor, noch auf einige allgemeine finanzpolitische Gesichtspunkte eingehen.

Errichtung von Schlichtungsausschüssen an der Grenze?

In der Anbahn, die die Vertreter der deutschen Städte vor einigen Wochen bei dem Reichstag hatten, betonte Oberbürger-

meister Krieger-Berlin beunruhigt auch die Notwendigkeit, Schlichtungsausschüsse an der Grenze zu errichten. Der „Reichsbote“ teilt nun jetzt dazu noch folgendes mit:

Der Verein Deutscher Arbeiter, von dem dieser Gebante ausgegangen war, hat nunmehr an den Reichstag, das Reichamt des Innern, das Reichsamt, das Finanzministerium, das Ministerium für Handel und Gewerbe, das Landwirtschaftsministerium, sowie an verschiedene Bundesregierungen, an eine große Anzahl Handelskammern, an alle deutschen Eisenbahndirektionen, alle größeren Städteverwaltungen eine Eingabe gerichtet, in der darauf hingewiesen wird, daß infolge der geringen Vieheinfuhr die deutschen Arbeiter und Arbeiterfabrianten in steigendem Maße genötigt seien, ihren Viehbedarf im Auslande zu decken. Um der deutschen Arbeiter aus diesen erhöhten Produktionserschwerfungen, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Viehimporte aus dem Auslande des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hütten-Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollverhältnisse verminderte Zölle auf Vieh- und Viehhäuten in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangünstigen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine besondere, die Vieh

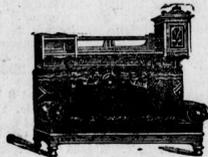
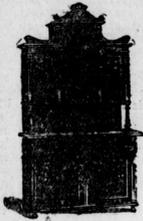
Fr. Naumann, Möbel-Fabrik mit elektrischem Maschinen-Betrieb,

Tel. - Ruf 2293.

Halle a. S., Rathausstrasse 14.

Gegründet 1855.

15986



Speisezimmer, Eiche, Büfett, Patenausziehtisch, 4 Stühle, Anrichtotisch, grosses Sofa mit schwerem Moquette, Sofa-Auflauf **576**

Schlafzimmer, Satin, Nussbaum, Ankleideschrank m. Spiegel, 2 Bettst. m. Matr., Waschtislette m. Aufsatz, 2 Nachtschränke, 2 Stühle, 1 Handtuchständer **560**

Eine Anzahl Salon-, Speise- und Wohnzimmer-Möbel, diverse Garnituren in Seide und Plüsch zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Preismässigung 10 Pf. pro Liter. Brennspritus „Marke Herold“

Original-Literflaschen mit Patentverschluss 14586

30 Pf. pro Literflasche ca. 90 Vol. % excl. Glas

33 Pf. pro Literflasche ca. 95 Vol. % excl. Glas

in Halle und Umgebung über 400 Verkaufsstellen.

Centrale für Spiritus-Verwertung, G. m. b. H., Berlin W. 8.

DIE KRAFT UND IHRE BELOHNUNG.

Jünglinge, Männer und Greise fühlt Ihr nicht das Bedürfnis nach einer neuen Lebenskraft? Dr. Sanden sagt: „Zeige mir einen Menschen, dessen Lachen frei und hell, dessen Auge von Mut glänzt, dessen Aussehen volles Vertrauen erweckt und ich versichere Ihnen: dies ist ein Mann im Vollbesitz seiner geistigen und physischen Kräfte“.

Es gibt Millionen heutzutage, deren Mannbarkeit durch eigenes Verschulden geschwächt ist, ihr Organismus hat infolge von Jugendstunden oder späteren Ausschweifungen allmählich seine natürliche Elektrizität verloren und die Folge davon ist, dass viele gewissen Krankheiten wie **Impotenz, Nervosität, Rückenleiden, Varicocele, Samenverlusten** etc. anheimfallen.



Seit 35 Jahren habe ich mich in meinem Berufe der speziellen Behandlung derartiger Geschlechtsleiden gewidmet und besonders aus dem Grunde, weil dieselben, selbst wenn man sie für chronisch hält, durch eine natürliche Behandlung am leichtesten zu beseitigen sind. Ich wende weder Arzneien, noch Instrumente an, sondern ausschliesslich die Elektrizität, wie sie mit meiner Erfindung, dem

ELEKTRISCHEN GÜRTEL des Dr. SANDEN „HERCULEX“

nebst elektrischem Suspensorium erzeugt wird.

Während des Schlafes bequem um die Hüften getragen, führt der Apparat den geschwächten Organen des „Leben und Kraft“ bringenden Strom zu.

Jeder Gürtel ist mit einem Stromregulator, antiseptischen Schutzschleiben, sowie mit noch verschiedenen anderen Erfindungen, die unter meiner speziellen Kontrolle stehen, versehen.

Verlangen Sie unverzüglich meine belehrende Broschüre „Gesundheit in der Natur“, welche ich jedermann kostenfrei zusende. Konsultationen sind jederzeit unentgeltlich. [5021]

Adressieren Sie genau: Dr. H. E. SANDEN, 14, Rue Taibout, Paris (Frankreich).

Besonders vorteilhafte Spezial-Offerte.

Feinster Braunschweiger Spargel.

Zur gefälligen Notiz: Bei Prüfung unserer konservierten Gemüsesorten ist die wesentlich reichlichere Füllung zu sehen; unsere Kilo-Dosen enthalten 50-125 Gramm mehr Gemüse (statt Wasser) als diejenigen vieler anderer Lieferanten und diesem Umstande haben wir die stetig steigende Nachfrage nach unseren Konserven zu verdanken.

Spargel.	Dosengewicht: 1 Ko ½ Ko	
	M.	K.
Prima Ia. Spargelpargel, extra starker	1.70	0.90
Prima Spargelpargel, starker	1.60	0.85
Feiner Spargelpargel, zarter	1.50	0.80
Spargelpargel, mittelstark	1.30	0.70
Spargelpargel	1.10	0.60
Prima Ia. Spargelköpfe (Rekonvalesc.-Sp.)	1.30	0.70
Grüne do.	1.25	0.65
Prima Ia. Schnittspargel, extra starker	1.25	0.65
Prima Schnittspargel, starker	1.15	0.63
Schnittspargel mit Köpfen, mittelstarker	0.95	0.53
Schnittspargel mit Köpfen	0.75	0.43
Suppenpargel ohne Köpfe, extra starke schöne Stücke	0.65	0.38
Prima Schnitt- und Brechbohnen	0.38	-
Feinste Metzger Mirabellen	0.70	0.40
„ Reinecklauden	0.90	0.50
„ rhein. Aprikosen, ½ Frucht	1.40	0.75
Aal in Gelee, beste Qualität, dicke Stücke	2.00	1.00
Lachs in Gelee, beste Qualität, nur Mittelstücke	2.00	1.00
Hering in Gelee, beste Qualität	0.70	0.40
Ostsee-Bratheringe in Butter gebraten	Dose	0.65
Ostsee-Bismarckheringe ohne Gräten	„	0.55
Feinste Anchovis und russ. Sardinen	Glas	0.25

Pottel & Broskowski.

Jedes Los muss gewinnen!!!

Von keiner Lotterie gebotene Vorteile bieten die gesetzlich im ganzen Deutschen Reiche erlaubten **Ottomanischen 400 Frs.-Lose.**

Nächste Ziehung schon am 1. Dezember cr.

Haupttreffer 480 000, 240 000, 48 000, 20 000 Mark u. s. w.

Bei wenig Risiko die grössten Gewinnchancen. Beitrag nur 3 Mark. Prospekt versendet gratis

C. A. F. Meyer, Bankgeschäft, Lübeck. [5985]

Strickgarne

kaufen Sie in grösserer Auswahl am besten u. billigsten bei **H. Schnee Nachf. Gr. Strinsstr. 24.**

Taubennester Gr. Märkerstr. 23. Bachschifflein Gr. Märkerstr. 23.

Kaisersäle.

Freitag, den 1. Dezember, abends 7 1/2 Uhr:

Lieder-Abend

der Königl. preuss. Hof-Opernsängerin **Emmy Destinn**

von der Königl. Hofoper in Berlin.

Am Klavier: Kapellmeister **William Starck.**

Programm: Saint-Saëns: „Arie aus „Samson und Dalila“; Lieder von Schubert, Grieg, Tschakowsky, Liszt etc. etc.

Bechstein-Flügel — Vertr. Hofmus. Reinh. Koch.

Karten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch.**

Alte Promenade 14. — Fernspr. 2129.

Kaisersäle.

Sonnabend, den 25. November, abends 8 Uhr

III. Philharmonisches Konzert

des Windaerstein-Orchesters aus Leipzig.

Solist: **Felix Berber (Violine).**

Programm: Berlioz: „Harold in Italien“; Symphonie mit oblig. Viola. (Viola: Bernhard Unkenstein vom Gewandhaus-Orchester.) Mozart: Violinkonzert D-dur, J. Sibelius: Der Schwur von Tuonela, Legende f. Orch. Hans Pfitzner: Scherzo f. Orch. Brahms: Violinkonzert D-dur.

Karten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Rothmann.** [5766]

Leipziger Tonkünstler-Orchester.

(Dirigent: Kapellmeister Günther Coblenz.)

Montag, den 27. November, nachm. 3 1/2 Uhr im Saale des „Zoologischen Gartens“

I. Gesellschafts-Konzert

unter Mitwirkung der Opernsängerin **Fr. Elga Waldorf.**

Eintrittspreise Mk. 1.—, im Vorverkauf 75 Pf. einschl. Programm und Liederort. — Für Aktionäre und Abonnenten des Zoologischen Gartens sowie für Inhaber von Vorzugskarten Programm obligatorisch, Preis Mk. 0.20. [6013]

Institut für elektromagnetische Therapie (System Trüb).

Es kommen in Anwendung: elektromagnetische Bestrahlungen bei Nervenleiden und Erregungszuständen des Nervensystems, wo eine beruhigende Einwirkung angezeigt ist, z. B. bei Neuragien, besonders nach Unfallverletzungen, allgemeiner Nervosität und Schlaflosigkeit etc., nervösem Kopfschmerz (Migräne), nervösem Herzklopfen und Verdauungsstörungen. Auch die Epilepsie (Fallsucht) in gewissen Formen und Stadien, sowie die Chorea (Veitstanz) sind der Behandlung zugänglich.

In Deutschland ca. 400 Institute (System Trüb) unter ärztlicher Leitung.

Ein solcher elektromagnetischer Apparat ist zur gefälligen Benutzung der Herren Aerzte f. das tit. Publikum aufgestellt in der Abteilung f. physikalische und Licht-Behandlung des (Cäcilienhauses, Sanatorium I. Kranke u. Erholungsbedürftige, Güthenstrasse 19.

Die Direktion des Instit. f. elektromagn. Therapie, G. m. b. H., Dessauerstrasse 6. [5986]

Kaisersäle.

Abends 8 Uhr [6017] **Totenfontäne**

„Die Reise um die Welt auf dem Rade“

Dichtbilder-Vortrag.

Kaisersäle.

Burgunder Ahr-Rotwein

übertrifft alle and. deutschen Rotweine durch Fülle u. Balanz, ist als Tisch- u. als Sektweingut auszuzeichnen, für Kranke, spez. Zucker- u. Magenkrank und Rekonvalesc. gleich schätzenswert. Originalwein aus eig. best. Weinbergen v. Ahrweiler u. Walporchheim offer. im Preise v. 50 Pf. an p. Fl. od. p. Lit. im Fass. — Freilisten frei. **Peter Maxrath Wwe. & Sohn** Weinbesitzer, Ahrweiler 22. **Beste Weinvertriebs-gesellschaft.**

Vertrauliche Auskünfte über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Filialen der Welt erteilen sehr gewissenhaft **Beyrich & Greve,** Halle a. S. [6065] Internationales Auskunftsbureau, Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.

Athee-Bonbon

von vorz. Wirkung gegen Husten u. Heiserkeit empf. & Paket 25 u. 50 4 [5022]

Jon. Miltacher, Poststr. 11. Tel. 2165.

Max Berger, Halle a. S.

Büchereiparati-Fabrik, Kraussstrasse 19 und Marktstrasse 18. Telefon 1397.

Büchereiparati-Lit. Anstalt, Metallbohrer, Schraubenzieher, Reparaturen — Ersatzteile

Für die Inserate verantwortlich: **Raul Seifert, Halle a. S.,** Telefon 168.

Wit & Beilagen.

Operngläser!
in größter Auswahl billigst.
Carl Schneider,
Spezial-Institut für Augenärzte,
20 Er. Ulrichstraße 20.

Stadttheater in Halle a. S.
Sonntag, den 25. Nov. 1905
72. B. i. Ab. Beamtin, gilt. 4. Wert.
Der Troubadour.
Oper in 4 Akten von Calzavate
Commano. Musik von G. Verdi.
Regie: Theo Raven.
Dirigent: Kapellmeister E. Gottlieb.
Besetzung:
Orak von Luna . . . E. Dabig a. C.
Leonore, Gräfin von Sagallo . . . U. v. Bor.
Anna, deren Brautau. M. Keller.
Placido, ein Troubadour . . . Dr. Banasch.
Pliz, Placido's Freund . . . M. Wötter.
Fernando . . . M. Humann.
Alcornoque, Fugenerin . . . M. Grimm.
Ein Bote . . . Carl Böhm.
Ein alter Fugener . . . Fr. Pfäfer.
Schauf:
Herrmann . . . M. v. Bor.
Anna, deren Brautau. M. Keller.
Placido, ein Troubadour . . . Dr. Banasch.
Pliz, Placido's Freund . . . M. Wötter.
Fernando . . . M. Humann.
Alcornoque, Fugenerin . . . M. Grimm.
Ein Bote . . . Carl Böhm.
Ein alter Fugener . . . Fr. Pfäfer.

Die Puppenfee.
Bantou. Ballett-Operette in 1 Akt von F. Schreier u. F. Gaul.
Musik von Josef Bayer.
Regie: Carl Stahlberg.
Arrangement der Länge und
Besparrungen von Dr. Ballist
meisterin Adele Schlober.
Dirigent: Kapellmeister E. Gottlieb.
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende nach 10 1/2 Uhr.
Sonntag, den 26. Nov. 1905
73. B. i. Ab. Beamtin, ung. 1. Wert.
Lokogramm.

Neues Theater.
E. M. Mauthner.
Sonntag, den 25. Nov. Anf. 8.
Pharaos Tochter.
Sonntag 8. Stützen der Gesellschaft.

Walhalla-Theater.
Dir: Otto Herrmann.
Kurzes Gaißpiel
des gegenwärtig in Paris
lebenden früheren Vorkämpfers
Dr. Fritz Friedmann
mit seinem sensationellen
dramatischen Vortrag
„Der Kampf um's Recht.“
Außerdem des Vortrags, mit
zu großem Beifall aufge-
nommene
November-Programm.
Seine Freischöpfung.
Sonnabend, Freitag:
Doppel-Ringkampf
zwischen Herrn **Hermann**
Kalzer aus Halle und
Friedrich Rückert aus
Mülsen, beide mit dem Bären
Musel.
Sonntag:
Bären-Ringkampf
zwischen Herrn **Kalzer**,
der Turner von Herrn Schulze,
der Stürmer der Provinz
Sachsen. [5978]

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Das diesmalige glänzende
Beifall-Programm
hat alsbaldig einen
Bomben-Erfolg
zu verzeichnen!
Inbeldenden Beifall
erzielten [5979]
The 3 Harders,
„die Könige der Luft“
„Der Kopfläufer“
Mr. G. Gobson,
der statt mit den Beinen auf
dem Kopf geht.
Agnes Spadoni,
mit ihrem gr. Sports-Akt
v. Pferden und Hunden.

Auswärtige Theater.
Sonntag, den 25. Novbr. 1905.
Leipzig (Neues Theater): Der
Frohkönig.
Leipzig (Altes Theater): Der
Zerbst.
Erfurt (Stadttheater): Rastm.
Johanne auf Lauris. Abend:
In Begleitung.

Zur Vorfeier des Totenfestes
Sonntag, den 25. November 1905, abends 5 Uhr
in der **Pauluskirche**
Geistliche Musikaufführung
der
Sing-Akademie.
Solist: Herr **Walter Soomer**, Opernsänger am hiesigen
Stadt-Theater. [5890]
Programm.
Cantate: „Wer weis, wo nahe mir mein Ende“ . . . Seb. Bach.
Geistliches Lied für Chor . . . Brahms.
Selbstpreisungen für Bariton, Chor und Orgel . . . Fr. Liszt.
— Ausführliches Programm an den Kirchhöfen. —
Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 1,50 Mk. in der Hof-
musikalienhandlung von **Reinhold Koch**, Alte Promenade 14
und an der Kirchhöhe von 4 Uhr nachmittags ab.

Wieder neu eingetroffen:
Hochmoderne, sehr
schicke, halb und
ganz anliegende
**Winter-
Paletots**
aus feinen schwarzen
Tuch-, Astrachan- und
Pfläschstoffen,
auch für starke
Figuren,
in grosser, vielseitiger
Auswahl.
**Friedr. Herm.
Hönicke,**
am Leipziger Turm. [5890]



Aufruf!
Als vor zwei Jahren die Greuelthaten von Fischmen gegen die
russischen Juden die ganze gebildete Welt mit Abscheu erfüllten, hat auch
die Bürgerlichkeit der Stadt Halle in dankenswerter und menschenfreund-
licher Weise das Brevge dazu beigetragen, die große Not der so schwer
Betroffenen lindern zu helfen.
Sich bringen von neuem aus Russland Hülfsreise und Jammers-
geschrei aus tausenden und abertausenden von Kesseln an unser Ohr und
in unser Herz, und in vielen deutschen Städten bilden sich Gruppen der
angelegentlichsten Bürger, die es sich zur Aufgabe machen, das unbeschreibliche
Leid, das die russischen Juden betroffen hat, lindern zu helfen.
Mit Feuer und Schwert ist man gegen ungeliebte jüdische Familien
orgegangen, hat Männer, Frauen und Kinder hingerichtet, hat
Zehntausende verwundet und ihres Eigentums beraubt, hat ganze Städtchen,
in denen Juden wohnten, niedergebrennt. Scheußliche und grausame
Orgien hat der Wahn eines irregulierten Böbels gefeiert, mehr als
15000 Menschen sind getötet worden und mit Frauen überfüllt sind
dieses schreckliche — Waisenhäuser!
Unabhängige Geistes sind vernichtet und Ungehöriges droht infolge
dieser Ereignisse der wirtschaftliche Untergang. Angehörige des unermess-
lichen Jammers tut schleunige und ausgiebige Hilfe zu!
Alle Wohlgesinnten müssen mitteilen, Rettung zu bringen und
die größte Not zu lindern.
Die Unterzeichneten sind zur Annahme von Geldbeträgen bereit.
M. Mehl, Bankier. Arnold, Bankier. Carl Colberg, Bankier. Prof. Dr.
H. B. Pfitzner, Geh. Reg.-Rat. Stadtverordneten-Ratsherr. Dr.
Eugen Wolf, Rabbiner. Justizrat Albert Herzfeld, Rechtsanwalt
und Notar. Adolf Kutz, Kaufmann. Justizrat Dr. Reil, Mitglied des
Senats der Abgeordneten. Prof. Dr. Julius Kühn, Richter-Gesamter
Rat. Lehmann, Geh. Kommerzienrat. Dr. Schacht-Rumpker, Geh.
Rechtsrat. Staudt, Geh. Reg.-Rat u. Oberbürgermeister. Kommerzien-
rat Emil Steiner, Vorsitzender der Handelskammer. Prof. Dr. Uppes,
E. Weib, Kaufmann.

Herzliche Weihnachtsbitt.
81 Kinder unseres Waisenhauses freuen sich jetzt wieder auf
das Weihnachtsfest. Vieles, was sie sonst in ihren engen Städtchen
entbehren, finden sie hier in der Dinnart: Licht und Luft, Stärkung
für Leib und Seele. Sollen sie die Gaben der Liebe zum Besten ver-
missen? Darum, alle Freunde unserer Anstalt, und alle, die jetzt
daran denken, arme Kinder zu erfreuen, helft uns auch hier, unseren
Kindern die Liebe zu offenbaren, die uns zur Weihnacht so reich-
lich widerfahren ist.
Jede Gabe, Gebrauchsgegenstand oder Geld, nimmt mit Dank
und Freude entgegen
König **Wetzig's**, Neudamm, Nr. Wittobno (Köpen).

5 % in Rabatt-Spar-Marken.
**Märchenbücher,
Jugendschriften,
Gilderbücher**
in Papier, Pappe und Leinwand
empfehlen in großer Auswahl
Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24.

Makulatur,
unbedruckt, in Rollen verkauft,
so lange der Vorrat reicht,
**Duchsdorfer
Otto Thiele,**
Große Brauhausstraße 30.

Damen-
Kopfwäsche, Champonieren,
schnelle, gesunde, natürliche Haar-
trocknung mit elektrischem Warm-
luftapparat. Bei krankhaftem Haar-
ausfall sachgemäße Behandlung.
Folgt, sanfter, nur weibliche erst-
klassige Bedienung. Hochzeits-
u. Ballfrisuren in u. ausser dem Hause.
E. Zentscher,
Special-Damen-Frisieralon,
Magdeburgerstr. 65
(Grand Hotel Bade). [5887]

Pension
in feingebildeter Familie, wo reger
gesellschaftlicher Verkehr gepflegt
und auf gute Umgangsformen Wert
gelegt wird. Pension mit geist-
reicher Zucht oder einigen
jungfräulichen Mädchen wird bevorzugt.
Offerten unter **J. 9877** an
**Haasenstein & Vogler
A.-G., Schmeerstraße 20, H.**

Sonig und Gewürzkräuter
auf 3 Mt. 3 Mt. Rabatt.
Bauauftrag 20. von 40 Pf. an.
Franz Donner,
— Jüderwarenfabrik, —
Seipzigerstr. 65. Bismarckstr. 70.
Nach auswärts vorherige Kasse.

Wirklich zuverlässige
Goldfüllfederhalter
kauft man bei
A. Fritze
Papierhandlung
Gr. Ulrichstr. 11.



Phonographen-
Plattensam-
lungen
Dokumente-
Akten- und
Schreibmaschinen
Fortenonales,
Briefschaften
Gesamtschreiber
Anzeige Verkauften
in Briefpapieren
Schreibmaschinen

**Suche stillen oder tätigen
Teilhaber**
mit größerem Kapital, eventl. mit
50-150 000 Mark, zur Ver-
größerung u. besseren Ausnutzung
einer Mühle, die seit ca. 50 Jahren
in jetziger Beschaffenheit. Die Mühle
liegt in einer großen Schutts-
und Garnitortadt der Provinz
Sachsen, sämtliche Gebäude sind
neu und massiv. Mühle 4000 qd.
gr. Wasserkraft und 8000 Pfd. Dampf-
maschinen, alle der Mühle ent-
sprechend eingerichtet. Leistung
pro Jahr 3000-4000 Tonnen,
außerdem bedeutender Handel mit
Getreide u. Futtermitteln. Dazu
gehören ca. 40 Schar guter Räder
und Viehen. Bei gemindertem
Kapital 10-15% Verzinsung, unter
8%, nicht denkbar. Auf Wunsch
läsere Selbstübernahme durch den
Teilhaber. Off. unt. **Z. u. 923**
an die Exped. d. Zig. erb. [5878]

Farbige Regenombrello
bietet
die größte
Auswahl in
jeder Preislage
Schirmfabrik
F. B. Heinzl
Seipzigerstr. 98. Tel. 2648.
Farbige Regenombrello-Bezüge
in 1 Stunde.
Himbeer-Marmelade,
frisch eingetroffen,
empfehlen à Pfund 60 Pf. a.
A. Kramm Nachf.
Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 1264.
5 % Rabatt. [5887]

Familiennachrichten.
Charlotte Thier
Otto Bertram
Verlobte.
Berlin Halle a. S.
im November 1905.

Verlobt: Frä. Gertrud Nothe
mit Frä. Kaufm. Carl Troels
(Wittmann - Kellera). Frä.
Eugenie Kröger mit Frä. Carl
Wesfel (Allen b. Dessau - Bern-
burg). Frä. Irma von Weiler
geb. Wesphal mit Frä. Ritter.
Graf Ostau von Schneritz
(Stolz b. Bonn - Berlin). Frä.
Vertha Niesch mit Frä. Silb-
berger Herrn. Theel (Berlin -
Briesenhorst b. Biele).
Verlobt: Frä. Ingenieur
Richard Nothe mit Frä. Olga
Berger (Leipzig). Frä. Otto
Stube mit Frä. Helene Hertel
(Rittergut Wenzlau, Kr. Culm).
Frä. Oberleut. Fritz von Oesen
mit Frä. Ella Schulten (Berlin).
Fr. Dr. med. F. Portau mit
Frä. Elly Klug (Sambura).

Nachruf.
Durch den Tod des
Herrn Königl. Geheimen Kommerzienrats
Ernst Wolfgang Hübner,
Ritter hoher Orden,
welcher seit Begründung unserer Gesellschaft an
der Spitze unserer Verwaltung stand, sind wir von
einem schweren Verluste betroffen worden.
Der Verlebene hat uns in gemeinsamer Arbeit
durch Rat und Tat unterstützt und gefördert.
Seiner unermüdeten Pflichttreue verdankt die Ge-
sellschaft einen erheblichen Teil des Erfolges, der
ihr beschieden war.
Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Halle a. S., den 23. November 1905.
Der Aufsichtsrat
der **Wegelin & Hübner Maschinenfabrik**
und **Eisengießerei Akt.-Ges.**

Nachruf.
Am 22. dieses Monats verschied nach langem
schweren Leiden
Herr Königl. Geheimer Kommerzienrat
Ernst Wolfgang Hübner,
Ritter hoher Orden,
Begründer und Vorbesitzer unseres Etablissements,
sowie bis vor kurzem Vorsitzender des Aufsicht-
rates unserer Gesellschaft.
Wenngleich mit dem Heimzuge des Ge-
nannten ein arbeitsreiches, aber auch von grossen
Erfolgen gekröntes Leben seinen Abschluss ge-
funden hat, so wird doch sein Andenken bei uns,
die wir meist jahrzehntlang unter seiner Leitung
tätig sein durften, als leuchtendes Vorbild treuester
Pflichterfüllung und unermüdetlicher Tatkraft immer-
dar fortleben.
Halle a. S., den 23. November 1905.
Die Direktion und die Beamten
der **Wegelin & Hübner Maschinenfabrik**
und **Eisengießerei Akt.-Ges.**

Todes-Anzeige.
Statt jeder besonderen Meldung.
Gestern abend 11 Uhr entschlief sanft nach langen schweren
Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater,
lieber Sohn, Bruder und Schwager, der
Gutsbesitzer Bernhard Thieme
im 40. Lebensjahre.
Dies zeigt mit der Bitte um stille Teilnahme im Namen
der trauernden Hinterbliebenen an
Rempitz bei Köthen, den 23. November 1905.
Hedwig Thieme geb. Finger.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr statt.

Todes-Anzeige.
Statt besonderer Meldung.
Seute morgen entschlief sanft im 89. Lebensjahre meine
liebe Mutter, unsere gute Schwieger- und Großmutter
Frau Dorothee Sperling geb. Damm.
Bernburg, den 23. November 1905.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Minna Neubert geb. Sperling.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bezugs Durchführung der Jahresabschlussarbeiten werden

- die Nebenstellen der Sparkasse des Saalkreises in Cönnern, Bettin, Derselaublingen, Halle-Giebichenstein, Niemberg, Dömitz und Böhlen von Sonnabend, den 16. bis einschließlich Freitag, den 22. Dezember 1 Uhr
- die Hauptkasse vom 27. bis 30. Dezember cr., mittags 1 Uhr

für allen Verkehr mit dem Publikum geschlossen werden. Dagegen wird am **Sonnabend, den 30. Dezember** die Hauptkasse in Halle von mittags 1 Uhr ab für den gesamten Verkehr offen gehalten werden.

Wir haben die Schließung der Nebenstellen sowohl wie der Hauptkasse nur auf so kurze Zeit bemessen, um dem Publikum in möglichst weitgehender Weise entgegenzukommen und dem im Monat Januar stets hervorzu tretenden sehr starken Andrang nach Möglichkeit vorzubeugen.

Wir bemerken hierbei ausdrücklich, daß die am 23., 27., 28., 29. und 30. Dezember d. J. bei den Nebenstellen gemachten Einlagen wegen der sonst eintretenden Amtshierarchie die Jahresabschlussarbeiten durchzuführen, erst vom 1. Januar 1906 ab veranlagt werden können.

Rückzahlungen können in den gen. Tagen bei den Nebenstellen nur bis zur Höhe von 100 Mark auf je ein Konto geleistet werden.

Endlich machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß die Aufhebung der Zinsen auf den einzelnen Konten von Amtswegen erfolgt und daß es der Vorlegung der Sparkassenbücher zu diesem Zwecke nicht bedarf. Wird die Aufhebung der Zinsen auch in den Sparkassenbüchern ausdrücklich gemeldet, so kann deren Vorlegung zu diesem Zwecke am 1. Februar ab erfolgen. Auf die von den Nebenstellen ausgefertigten Sparkassenbücher kann die Hauptkasse in der Zeit vom 16. bis einschließlich 22. Dezember d. J. weder Gelder annehmen noch Zahlungen leisten.

Halle a. S., den 21. November 1905.

Der Kreisamtschef des Saalkreises.

von Kroskitz.

(5988)

Bekanntmachung.

Zugeordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

Montag, den 27. November 1905, nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

1. Entlastung der Rechnung über Kapitel X - Schulwesen - des hiesigen Haushaltungsplanes für 1903. 2. Entlastung der Rechnung der Kirchen- und Schulverwaltung über die Ausführung des Haushaltsplanes für 1904. 3. Entlastung der Rechnung des Guts- und Wagnisses für 1904. 4. Haushaltungsplan der Deputationsanstalt für 1906. 5. Umbauarbeiten leitens der Stadgemeinde und der Unternehmer des Ausbaus der Straße W im südlichen Wohnviertel, zwischen Wollbergweg und Wörmlitzstraße. 6. Umbauarbeiten leitens der Stadgemeinde und dem Eigentümer der Grundstücke Mansfeldstraße Nr. 63-65, an der Mansfeldstraße und dem sogenannten Luchstrännen. 7. Ausgabe einer weiteren Abteilung der Anleihe von 1900. 8. Flotierung der Grimmstraße. 9. Errichtung einer provisorischen Wartealle auf dem Wiedelplatz. 10. Mittelbewilligung für die Strochenerreinigung in Halle-Gröllwitz. 11. Revision der wegen Abhebung der Stadgemeinde des Vermögensinventars dreier Gemeindefunktionen Nr. 63-65, an der Mansfeldstraße. 12. Wahl eines Delegierten zur Genossenschaftsversammlung der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft. 13. Wahl von Armenbesuchs-Vorständen und Armenpflegern, deren Wahlperiode mit dem Jahre 1905 abläuft. 14. Verkauf eines Grundstücks an die beiden Landbesitzer.

15. Wahl eines unbedenklichen Stadtrates. 16. Anstellung eines Polizeiwachmannes. 17. Regulierung des Gehalts eines Oberfeuerwehmannes. 18. Indirekte Regulierung des Gehalts eines Weaners. 19. Beschäftigung über die Rentionsfähigkeit der Nebenbesitzer zweier Beamten. 20. Bestimmung des Rentionsfähigkeits dreier Gemeindefunktionen. 21. Wahl eines Mitglieds für den 27. Armenrat. 22. Wahl eines Delegierten zur Genossenschaftsversammlung der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft. 23. Wahl von Armenbesuchs-Vorständen und Armenpflegern, deren Wahlperiode mit dem Jahre 1905 abläuft. 24. Verkauf eines Grundstücks an die beiden Landbesitzer.

Der Stadtverordneten-Vorsteher. **W. Dittenberger.**

Bekanntmachung.

Volkszählung.

Nachdem die Zahlbezirke in der hiesigen Stadt abgegrenzt und den Herren Zählern die Zählpapiere behändigt worden sind, soll eine allgemeine Bevölkerung über die auszuführenden Arbeiten stattfinden. Zu diesem Zwecke erlauben wir in erster Linie die Herren Zähler, indem aber auch die Zahlungsverwalter, Amtshilfsvorsteher u. i. w. hierdurch ergeht, sich

Montag, den 27. November 1905, abends 8 1/2 Uhr in den „Kaiserjahren“ - Erdgesch. Saal - einfinden zu wollen.

Die Herren Zähler bitten wir, ihre Anweisung, sowie von den zur Verwendung kommenden Formularen je ein Exemplar mit zur Stelle zu bringen.

Halle a. S., den 23. November 1905. **Der Magistrat. Staudt.**

Regierungsbezirk Merseburg.

Königliche Oberförsterei Jizigroda. Verkauf von Buchenholzsägen vor dem Einschlage. Am Montag, den 11. Dezember 1905, vormittags 10 Uhr, sollen im **Herbstlichen Gasthofe** zu Jizigroda in größeren und kleineren Losen öffentlich meistbietend versteigert werden:

Stämme und Altschritte		Schichtrollen	
Windenlänge 25 m		Rugrollen	
Stammart	Stammart	Stammart	Stammart
60	50	40	30
50	40	30	20
40	30	20	10
30	20	10	5
20	10	5	2
10	5	2	1
5	2	1	0

Nächste Deklamationen: Koblisen, Nebza, Luerfurt, Leimbacher Gasthof. Entfernung 4-8 km. Anschlagung 25% des Kaufpreises. Wichtigst des Verzeichnisses der Verkaufslöcher liegen gegen Besahlung Forstmeister **S. r. u. n. a. S. Jizigroda.** Verkaufs- und Anschlagungsbedingungen können in den Terminstunden auf den Geschäftsstempel der Oberförsterei eingesehen werden.

Die Schläge District 18 und 1 Schupbach (Elangen); 48 Wendelstein und 71 Koblisen, die bereits fertig gestellt oder in der Ausführung begriffen sind, dienen als Mittelstücke für die Ausgestaltung der Sägen. Die Herren Käufer werden ersucht, sich in diesem über die Ausgestaltung, namentlich aber der A- und B-Klasse zu überzeugen.

Jizigroda, den 22. November 1905.

Königliche Oberförsterei.

500 Mtk. Belohnung!

Am Sonntag, den 19. November d. J., vormittags gegen 10 1/2 Uhr ist der **Pfiffhörer Grunert aus Nebitzschrode** in der Nebitzschroder Gasse unweit des Dorfes Hornburg von Wildbienen durch einen Angelfisch in die Brust schwer verletzt worden und ist infolgedessen an den Folgen dieser Verletzung verstorben. Kurze Zeit vor dem Tod fand auf der Feldmark von Hornburg drei Männer beobachtet worden. Alle drei waren von feiner, unterster Gestalt, der eine war mit einer grünen Jacke mit Gürtel und dunkler Wintermütze bekleidet, die beiden anderen trugen grüne Hüte, an denen hinten eine aufrechtstehende Feder angebracht war. Es ist anzunehmen, daß diese drei Männer nicht aus der unmittelbaren Umgegend von Hornburg stammen, sondern daß sie zum Zwecke des Wildbienen mit der Eisenbahn bis zu der Eisenbahnstation **Halle Erdborn** zugereist sind.

Auf Ermittlung desjenigen, der dem Pfiffhörer Grunert die Schüsse abgegeben hat, ist die oben angegebene Belohnung ausgesetzt.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung. betreffend die Verurteilung der Schüler der hiesigen Fortbildungsschulen zu Halle a. S.

Es ist in der letzten Zeit wiederholt vorgekommen, daß Schüler der hiesigen Fortbildungsschulen von ihren Lehrern infolge dringender Geschäfte vom Besuche der Unterrichtsstunden abgelenkt worden sind und die Schulleiter erst nach bereits eingetretener Verzögerung Mitteilung erhalten haben. Dieses Verfahren ist unzulässig, denn in § 16 der für die hiesigen Fortbildungsschulen erlassenen Schulordnung heißt es:

„Wenn die Lehrpersonen wünschen, daß ein Schüler aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit befreit werde, so haben sie die Genehmigung hierzu bei dem Leiter der Schule vor dem Eintritt der Schulversammlung unter Angabe der Gründe schriftlich einzuholen.“

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß in Zukunft bei jeder Verletzung dieser Bestimmung Strafanzug gestellt werden muß.

Halle a. S., den 18. November 1905. **Das Kantarium der Fortbildungsschulen. A. Brendel.**

Bekanntmachung.

Bezugs Bornahme der nach den Bestimmungen der §§ 48 und 49 des Kaffeestatuats der Ostpreussischen Provinz des Saalkreises vom 15. September

10. November 1903 vorgeschriebenen Wahlen von Vertretern zur **Generalversammlung** genannter Kaffe für die Amtsbezirke Derselaublingen und Erbsitz auf die Wahlperiode 1906/1908

worben sind und die Schulleiter erst nach bereits eingetretener Verzögerung Mitteilung erhalten haben. Dieses Verfahren ist unzulässig, denn in § 16 der für die hiesigen Fortbildungsschulen erlassenen Schulordnung heißt es:

„Wenn die Lehrpersonen wünschen, daß ein Schüler aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit befreit werde, so haben sie die Genehmigung hierzu bei dem Leiter der Schule vor dem Eintritt der Schulversammlung unter Angabe der Gründe schriftlich einzuholen.“

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß in Zukunft bei jeder Verletzung dieser Bestimmung Strafanzug gestellt werden muß.

Halle a. S., den 18. November 1905. **Das Kantarium der Fortbildungsschulen. A. Brendel.**

Der Amtsvorsteher.

F. Roth.

Wer nie gewonnen
versuche sein Glück in der nächsten **grossen Gewinnziehung** am 1. Dezember.

Im Laufe eines Jahres gelangen **über 13 1/4 Millionen Mark** zur unbedingten sicheren Verlosung und baren Auszahlung, darunter folgende **Hauptgewinne:**
2 à M 510 000, 3 à M 480 000,
3 à M 240 000, 1 à M 180 000,
1 à M 150 000, 2 à M 85 000 u. s. w.

Jähr- 14 große Gewinnziehungen für sich jeden Beteiligten. Die alljährigste Gewinnchance bietet die aus hundert Mitgliedern bestehende **Serie- und Prämien-Losgesellschaft.** In ungestörter Fall erhält jeder Beteiligte einen erheblichen Teil seines eingezahlten Beitrages zurück!

Monatlicher Beitrag je nach Höhe der Beteiligung nur M. 10,-, 1/2 M. 5,-, 1/4 M. 2,50. - Beteiligung jederzeit ohne Nachzahlung. Prospekt gratis.

Wilhelm Lübbers, Lübeck 78, Bankgeschäft.

Vertreter gesucht.

Leipziger Spritfabrik.

Die Herren Aktionäre obiger Gesellschaft werden hiermit zur Teilnahme an der **Wienstag, den 12. Dezember a. c., vorm. 10 1/2 Uhr** im Saale des „Hotel Palmbaum“, Leipzig, Gerberstraße 3, stattfindenden

zwölften ordentlichen General-Versammlung

erzucht eingeladen. Das Versammlungslokal wird um 10 Uhr geöffnet und pünktlich 10 1/2 Uhr geschlossen.

Nach § 18 der Statuten haben sich die Herren Aktionäre beim Eintritt durch Vorzeigung ihrer Aktien oder Depotbescheinigung, in welchen von Behörden, oder von einem Notar, oder von der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig die Unterzeichnung der Aktien mit Angabe der Nummern bescheinigt wird, auszuweisen. Zur Erleichterung der Legitimation werden die Herren Aktionäre gebeten, ihre Aktien vorher bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig zu deponieren und zur General-Versammlung nur die Depotbescheinigung mitzubringen.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht, Bilanz und Rechnungslegung über die Verwaltung des Abgangsjahres
2. Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes.
3. Wahl von 5 Mitgliedern des Aufsichtsrates.
4. Wahl einer Revisionskommission laut § 19 der Statuten.

Leipziger Spritfabrik.

Der Aufsichtsrat. **A. Vollsack, Vorsitzender.**

F. A. Richters Nachf.,
Kl. Ulrichstr. 13 a.
Besonders günstige Gelegenheit bietet sich wegen Veränderung meines Geschäftes im Ankauf von **Gaskronen, Ampeln, Lampen etc.** Koche, Herde, Bädereien, Wassereinrichtungen, Auerstrümpfe. **Sämtliche Bedarfs-Artikel.** **Ingenieure Werndt & Schmitt** Bureau und Werkstatt zur Ausführung von Beleuchtungs- u. Wasserzentralen und -Anlagen. **Gas-Anstalten für Private u. Gemeinden.** Projekte und Besuche kostenlos. (6014)

242 extraschwere
thüringer Hasen,
ganz vorzüglich schmackhaft, sowie **122 wilde Kaninchen u. 61 Rebhühner** treffen Freitag ein bei (5989)
Krabs & Keller,
nur Blücherstr. 7.

Sachgenüsse Anzeigen wirken kaum durch sich selbst Verlangens Sie können Vorzüge **Haasenstein & Voelker A-G** Halle a. S.

Gr. Steinstrasse 12 ist die jetzt von Herrn Justizrat **Welsler** benutzte **hochherrschaffliche Wohnung** mit elektr. Licht und Gas. II. Etage 5 sehr gute Zimmer und Zubehö. III. Etage 3 Bureauräume, zum 1. April 1906 zusammen oder getrennt anderweitig zu vermieten. Sehr passend für Ärzte und Rechtsanwälte. Näheres Wismarstraße 11 im Kontor. (5874)

Ein- und Verkauf von Juwelen, Gold, Silber, Platin, Schmuck u. dgl. **Boyer** selbst. Bitte sich u. H. K. **Grillenzweig** sehr preiswert. **Pohlmann, Goldarbeiter,** Mittelstraße 5, II. (6004)

Ratten- u. Mäuse-Vertilgungsmittel, sicher wirkend, empfiehlt **Drogerie Max Rädler, Rammelschtrasse.** (5980)

Walsskohl in Wagonladungen **Kauf** ab Station (5983) **O. Ritter, Halle a. S.,** - Telephon 2798. -

30-35 000 Mark zur sicheren II. Hypothek, hinter **Banplatz**, auf größeres Stadtgrundstück per bald gesucht. **H. Offerten** besördert unter **N. 7272 Haasenstein & Vogler A.-G.,** Sauerstr. 21. (5874)

Frau verw. Major Fürsch mit ihre **Villa Reichardtstr. 11** und daneben liegendes **Banplatz** 12,95 ar mit Garten preiswert verkaufen. Bedingungen in meiner Sonstige St. Steinstr. 1. **Glamm, Justizrat.**

Ziegen-, Hasen- (siehe alle anderen Sorten) beste Lauff 5903 **Job. Bernhardt, Sallastr. 4.**

Renovationshüte, gut. Schläger, 18 vert. Wilhelmstr. 7, Gartenbau II.

Mittelschwerer Düne, Nappe, 1,65 m hoch, guter Einspanner und Arbeitspferd, wegen Aufgabe der Wirtschaft sofort zu verkaufen. Preis 200 Mark. **Emil Haberdorf, Hiesfeld, Sallastr. 4.** (6008)

200 englische Zähler, 18 Stben u. Sammel auch geteilt zu verkaufen **Freitag Götzen u. Wandsfel.** (6002)

Wringmaschinen unter Garantie vom **W. R. 10 m, 5-10** Erbsitzmolen an Lager. (5018) **August Beer, Gr. Ulrichstr. 36.**

Kartoffeln. **Raufe Magnus** bonum Speisefartoffeln für sofortigen Lieferung. Abnahme gegen Kauff. **M. Schumann,** Halle a. S. Telephon 316.

9 Stück angestrichelte Röhre sind zu verkaufen und 6 Stück **hochtragende Röhre** werden zu kaufen gesucht. **Rittergut Haus Zeitz** bei Weitzen (5881)